

Die sich aus der Untersuchung ergebenden Hinweise sollen bei der Projektierung und Führung von Betrieben Beachtung finden und dazu dienen, die für Bagger-Zug-Technologie bedeutungsvollen Einflußgrößen günstig zu gestalten.

2. Abgrenzung und Erläuterung der Thematik

Das Bemessen des Leistungsvermögens der nachgeschalteten Betriebsabschnitte Förderung und Verkipfung erfolgt mit der Maßgabe, die Voraussetzungen für eine gute Ausnutzung der Kapazität der Abraumgewinnungsgeräte zu schaffen.

Die unbefriedigende zeitliche Auslastung der Abraumbagger in zahlreichen Tagebauen mit Zugförderung weist aber darauf hin, daß die genannten günstigen Voraussetzungen vielfach noch nicht vorhanden sind. Der Umfang der Zugmangelzeiten lag in den vergangenen Jahren durchschnittlich bei etwa 30 % der Kalenderzeit. In der Minderung der Baggerstillstände liegt deshalb eine günstige Möglichkeit zur Verbesserung der Ausnutzung und damit zur Senkung der Selbstkosten von Zugtagebauen. Zielgerichtete Maßnahmen zur Minderung der Zugmangelzeiten setzen eine ursächliche Aufgliederung des gesamten Zugmangels voraus.

In einer unveröffentlichten Arbeit von H ä r t i g , G r u s c h k a und T o d t [1] wurden Berechnungsgrundlagen zum Nachweis von Zugmangelzeiten verschiedener Ursachen entwickelt. Die angegebenen Beziehungen gestatten es, den Gesamtzugmangel nach der Art der Entstehung zu gliedern in Zugmangel durch Grenzstrossenüberschreitung an Baggern, durch Strossenendbaggerung, durch mangelndes Leistungsvermögen der Kippen, durch zu geringe Leistungsfähigkeit des rollenden Materials, durch Engpässe in Stell-